

weiter: „vom Marggrafen Friedrich zu Wiohpurg, Tumprobst, belehent.“ Bei der Visitation vom Jahre 1533 wird er wegen mangelhafter lateinischer Kenntnisse getadelt: „ist nicht fast (= sehr) geschickt besonder im Latein, befunden worden, derhalben treulich verwarnt!“ Der Lehnsherr aber, jedenfalls derselbe wie 1529, Marggraf Friedrich zu Brandenburg, vergl. 6. J.-Schrift S. VI bei Ober-Bobern (Groß-Bobern) und Sachsgrün, wird in seiner Zuständigkeit für die Pfarre Sachsgrün noch genauer bezeichnet S. XXXIX: Vom Marggraff Fr. zu Br. als Pfarrer zum Hof belehent. Vergl. Genaueres unter Parochie „Eichigt“.

2. Leonhard Fichtel 15 . .

3. Sebald Pistorius und 1566.

4. Christoph Hejn (Hejn, Heun, Heine) aus Weida 157 . . Er wurde ordiniert 1559 für „Schlaupe“, die Schlaup bei Jauer in Schlesien, ist 1562 Pfarrer in Frauendorf, findet sich 1570 als Pfarrer in Rathendorf, steht dann als Pfarrer von Sachsgrün unter den Parochis der Superintendentur Olsnitz, welche die Conc. form. unterschrieben haben und ist 1580 Pfarrer in Landwüst.

5. M. Nicolaus Wittich, 1581—1612. Er war mit dem Besitzer des hiesigen Rittergutes Julius von Seckendorf wegen des Pfarrwittumgutes zu Blosenberg in einen langwierigen Streit verwickelt, den der Kurfürst Christian II. in der Weise beilegte, daß dem Besitzer des hiesigen Rittergutes die Jurisdiktion und die Lehnreichung, dem Pfarrer aber das Lehngeld als pars stipendii nebst dem Zinsgetreide zuerkannt wurde.

6. M. Heinrich Leßner (Lesner) aus Auerbach, 1613—1617. Er war vorher Diaconus in Münchberg gewesen und kam 1617 als Subdiaconus nach Bayreuth und später nach Trummersdorf. Er hat das älteste Kirchenbuch der Pfarrei begonnen, wie er selbst auf Seite 12 anzeigt, und hat dasselbe bis auf das Jahr 1586 nach alten Notizen usw. zurückgeführt, wozu er die Data mühsam sammeln mußte.

7. Johann Wolfrum I., 1617—1625. Er stammte aus Münchberg im Bayreuthischen, war zunächst Diaconus daselbst gewesen und starb am 14. Juni 1625 kurz vor dem Ausbruch der damals hier grassierenden Pest.

Nach ihm wurde Sebastian Schübelius,

Diaconus zu Wonssees zum hiesigen Pfarramt vociert, welcher aber „vor abgelaufenem tempore, so Lucia“ war, starb.

8. Andreas Christelius, 1626—1633. Er zog um Petri 1626 auf. Das verstümmelte Kirchenbuch brachte er in Ordnung und war ein sehr ordentlicher Mann. Unter ihm ist das jetzige Pfarrhaus erbaut worden. Bei den grassierenden Krankheiten und großen Kriegsunruhen hat er viel erlitten und mußte sogar im Anfang des Jahres 1633 flüchtig werden, als er drin im Hof seinen Gemeindegliedern Amtshandlungen verrichtete. „Er starb auch gleich im Anfang der verheerenden Pest 1633 in derselben Stunde, da der Pfarrer von Wiedersberg dem am 8./9. verstorbenen hiesigen Gerichtsverwalter Romming die Leichenpredigt gethan“, 38 Jahre alt.

9. Johann Thumser, 1634—1637. „Er ist zu Kulmbach ordiniert worden und durfte daher hier nur predigen, weshalb er im Jahre 1637 nach Konradsreuth verlegt wurde.“

10. Wolfgang Förster, 1637—. . . , er war zuvor Pfarrer in Konradsreuth gewesen, blieb aber nicht lange in Sachsgrün, „da die Gemeinde durch Krieg und Pest fast aufgerieben.“

Nach seinem Weggang wurde die Pfarrei von dem Pfarrer zu Wiedersberg Michael Kopp und dem zu Posselt Laurentius Pohlmann bis 1643 vicario modo versehen.

11. Johann Samuel Wolfrum II., 1643 bis 1662. Er war als Sohn des oben genannten P. Joh. Wolfrum I. (1617—1625) zu Münchberg geboren und zog, auf dringendes Bitten der Kirchengemeinde Sachsgrün zum Pfarrer bestellt, im Advent 1643 hier ein, doch wurde er am 5. Mai 1662 aus unaufgeklärten Gründen landesflüchtig. Es kommen nun nach einander vier Pfarrer mit langer Amtszeit in Sachsgrün: 40, 43, 20 und 48 Jahre.

12. Megidius Nicolaus Müller, 1662 bis 1702. (40 J.) Er stammte aus Hirschberg im Reußischen, war seit 1657 Pfarrer zu Haag gewesen und trat das hiesige Pfarramt am 15. Oktober 1662 an, das er 40 Jahre lang bis zu seinem Tode am 20. März 1702 treu verwaltete. „Er war einer der rechtschaffenen Priester, welche Sachsgrün gehabt hat“.

13. Johann Bölfel, 1702—45. (43 J.) Er war geboren 1669 in Schwarzenbach als Sohn des